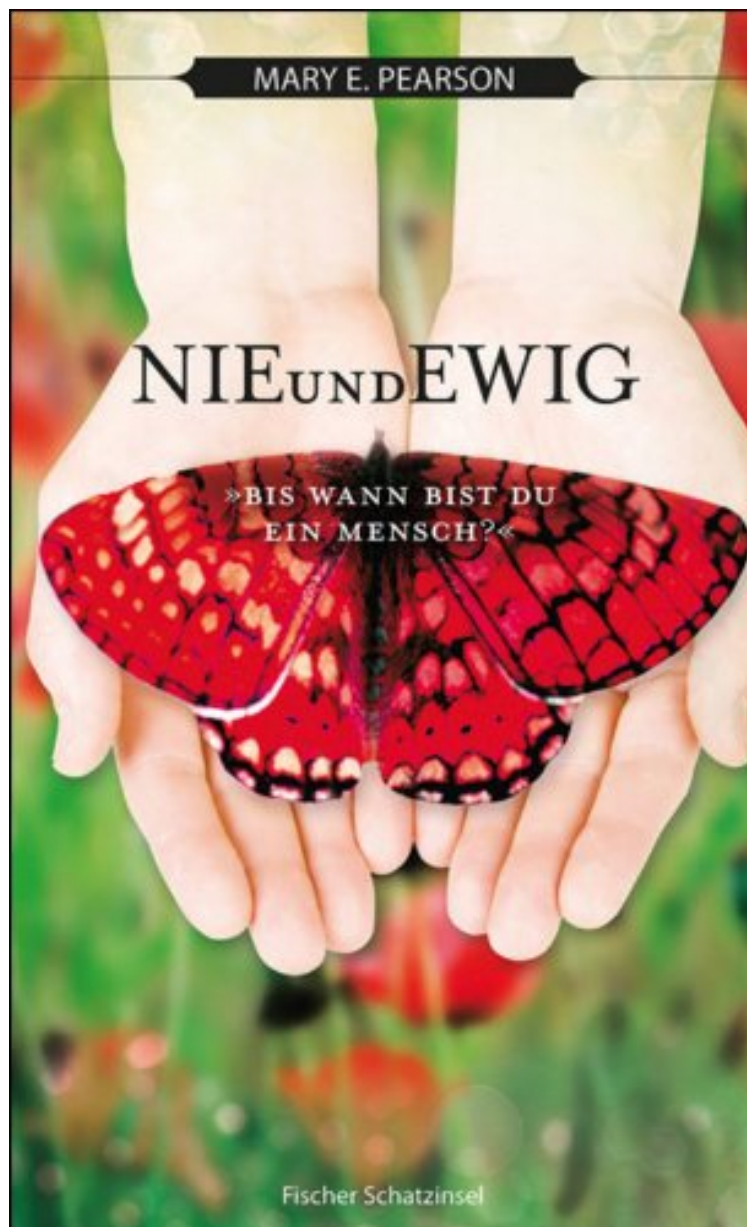


Nieundewig

Von Mary E. Pearson
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #372981 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-23Erscheinungsdatum:
2012-08-23File Name: B008258WDM | File size: 22.Mb

Von Mary E. Pearson : Nieundewig before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nieundewig:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider

um einiges schwächer als ZWEI und DIESELBE von S. Dohl "NIE und EWIG" ist leider sehr viel schwächer als "ZWEI und DIESELBE". Das Buch kann mit der Stimmung des ersten Bandes nicht mithalten. Der Versuch, einen sowohl aussagekräftigen als auch sehr spannenden Roman zu schreiben, ist meiner Meinung nach nicht gelungen. Stattdessen wirkt das Buch sehr einseitig und eindimensional. Das Cover finde ich optisch sehr ansprechend. Es passt sehr schön zum Cover des ersten Bandes und unterstützt dessen Aussage. Die Schmetterlinge symbolisieren die neu gebildeten Körper aus Bio-Gel bzw. BioPerfekt. Im ersten Band waren die wenigen Charaktere sehr gut ausgearbeitet und überzeugend. In diesem Buch hingegen sind die Figuren sehr oberflächlich und einseitig. Sie weisen nur wenige Charakterzüge auf und wirken dadurch nicht authentisch. Die Hauptperson in diesem Band ist Locke, Jennas Freund, der auch beim Autounfall verunglückte. Er ist ein eher zurückhaltender Junge, der alles nimmt, wie es ist und sich sehr wenige Gedanken macht. Genau das hat mich an ihm sehr gestört. Er hinterfragt nichts, denkt nicht weiter und treibt die Handlung so überhaupt nicht voran. Er wird durch das Buch geschoben wie eine Schachfigur ohne eigenen Kopf. Auch Kara spielt eine wichtige Rolle. Wie Locke wurde auch ihr Körper nach 260 Jahren mittels BioPerfekt wiederhergestellt. Anders als Locke hat Kara eine unbändige Wut auf Jenna, die offensichtlich keinen Finger gerührt hat, um ihren Freunden zu helfen. Sie ist berechnend und hat nur ein Ziel vor Augen, das sie um jeden Preis erreichen will: Rache. Was mir sehr unrealistisch erscheint, ist, dass Locke sich Kara gegenüber völlig naiv und blauäugig verhält. Auch nachdem er die letzten 260 Jahre nur mit Kara verbracht hat, scheint er nicht zu erkennen, welche Absichten sie hat. Und auch als er es endlich erkennt, registriert er das Ausmaß dessen nicht und macht sich nicht weiter Gedanken darüber. Um einiges besser haben mir die Nebenfiguren gefallen, die etwas vielschichtiger waren als Kara und Locke. Was mich dabei am meisten überrascht hat, war dass Dot, ein "Bot", um einiges menschlicher wirkte als Kara. Sie ist für mich die beste Figur des Romans und hat etwas Schwung in die Geschichte gebracht. Im ersten Band hat mich besonders die Atmosphäre und die Aussage der Geschichte beeindruckt. Wie lange ist man ein Mensch? Wie weit sollte man gehen, um eine Person zu retten? Dabei kam auch einiges an Spannung auf, sodass ich viel Spaß am Lesen hatte. In diesem Buch steht die Aussage eher im Hintergrund und der Fokus wird auf die Spannung gerichtet. Locke und Kara wurden von Dr. Gatsbro, einem Arzt und Wissenschaftler, "erschaffen". Er hält die beiden eingesperrt wie zwei Tiere und lässt sie nicht ihr eigenes Leben führen. Während Kara plant, auszubrechen, denkt Locke nicht weiter über seine Situation nach und scheint sich nicht daran zu strengen. Als er jedoch auch erkennt, dass Dr. Gatsbro ihn nur ausnutzt, lässt er sich von Kara überzeugen zu fliehen. Schnell kommt hier Spannung auf, denn es folgt eine nervenaufreibende Flucht. Diese ist zunächst interessant und fesselnd, wird aber nach einer Weile wirklich langweilig, da nicht groß etwas passiert. Zur Hälfte bessert sich die Geschichte dann merklich. Locke und Kara wurden getrennt, machen sich aber beide auf den Weg zu ihrer alten Freundin Jenna. Von da an findet die Story wieder zum Charme des Vorgängers zurück und konnte mich fesseln und begeistern. Das einzig Negative war fortan Lockes unheimlich dummes Verhalten, da er immernoch die Augen vor der Realität verschließt. Das Ende habe ich so nicht erwartet, es hat mich auch nicht wirklich überzeugt. Die ganze Story wird auf wenigen Seiten abgeschlossen, was sehr berstzt wirkt. Dadurch entfaltet sich die Spannung nicht komplett und man fühlt sich durch die Kapitel gehetzt. Der Schreibstil ist immer noch sehr schlicht und dennoch wirkungsvoll wie in Band 1. Er scheint mir aber etwas holpriger geworden zu sein. Ich bin oft über die Wortwahl und den Satzbau gestolpert, was den Lesefluss etwas gestört hat. Dazu beigetragen haben auch die überraschenden Sichtwechsel, die nicht immer sofort zu erkennen waren.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine ziemlich schwache Fortsetzung von felina Zitat: "Nur Gedanken, die nichts ausrichten konnten. Nur Bewusstsein. [...] Ich redete mir ein, dass ich uns irgendwann, irgendwie hier rausholen würde. Darauf hoffte ich. Aber die Dunkelheit kriecht überall hin, bis auch die Hoffnung so schwarz ist wie jeder andere Gedanke von dir" (S. 20) Erster Satz: Mein Hund schlief sich um den Vorhang und wunden ihn zu einem dicken Seil. INHALT 260 Jahre lang hat Locke seine ganz persönliche Hölle erlebt. Er war als körperloses Bewusstsein in absoluter Dunkelheit gefangen. Allein Kara an seiner Seite zu haben, ihre Gedanken hören zu können, hat ihn davor bewahrt, verrückt zu werden. Als er und Kara in ihren neuen Körpern erwachen, gilt sein erster Gedanke Jenna. Doch hat seine Seele wirklich unbeschadet überlebt? Und warum hat Jenna in all den Jahren nie versucht, sie zu retten? Locke und Kara wurden von Dr. Gatsbro, einem Arzt und Wissenschaftler "erschaffen". Er hält die beiden eingesperrt und benutzt sie als Vorführmodelle. Kara schmiedet Pläne, um auszubrechen und kann letztendlich auch Locke zur Flucht bereden. Eine atemberaubende Flucht beginnt. Einmal entkommen, ist Kara entschlossen, sich an Jenna zu rächen, weil sie die Freunde verraten und ihrem Schicksal überlassen hat. Jenna soll leiden - doch kann Locke das zulassen? EIGENE MEINUNG Nie und ewig ist eine Fortsetzung von Zwei und dieselbe, die allerdings nicht an den Vorgänger anknüpfen konnte. Ich kann selbst nicht genau sagen wieso, aber der Fantasy beziehungsweise Sci-Fi Anteil wurde mir irgendwie zu groß. Eigentlich ironisch, da ich dieses Genre sehr gerne lese, aber ... Beim ersten Lesen der Inhaltsangabe war ich geschockt. Wer den ersten Teil gelesen hat, weiß, wovon ich spreche. Es passte auf den ersten Blick einfach nicht zusammen, aber zum Glück wird das wieso und warum innerhalb der ersten 50 Seiten erklärt. :) Ehrlich gesagt war ich auch ziemlich enttäuscht von den Charakteren, da der erste Teil sehr tolle Persönlichkeiten bereithielt. Das fehlte hier aber. Locke ist ein sehr netter, sympathischer Charakter, der aber kaum eine eigene Meinung zu haben scheint. Kara ist es, die ihn zur Flucht beredet, er selbst scheint sich mit der Situation im Hause des Professors abgefunden zu haben. Auch seine Selbstzweifel, ob er menschlich ist, sind irgendwie nicht wirklich überzeugend. Kara ist voller Wut auf

Jenna und denkt nur an Rache. Sie verhält sich sehr berechnend und ist uerst hinterhltig. Obwohl Locke die letzten 260 Jahre mit Kara verbracht hat, ist er immer noch zu naiv, um dies zu erkennen und dementsprechend zu handeln, d.h. sie aufzuhalten. Einziger Lichtschimmer ist der Bot Dot, der fr einen Computergesteuerten Roboter eine unglaubliche Tiefe und Sympathie beweist. Da dieses Buch mindestens 260 Jahre in der Zukunft spielt, bin ich davon ausgegangen, dass die Autorin auch einen dystopischen Entwurf unserer Welt bereithlt. Das tut sie auch, allerdings ist diese nicht sehr genau beschrieben und es fiel mir schwer, mich in diese Welt hineinzusetzen. Auch die Paktlosen, wie die Rebellen genannt werden, werden vernachlssigt, wodurch die Autorin groes Potenzial verspielt hat, vor allem da mehrere Hauptcharaktere zu den Paktlosen gehen oder auf jeden Fall mit ihnen arbeiten. Daraus htte sie definitiv mehr machen knnen. In diesem Teil ist das Erzhltempo deutlich hher und es ist spannender, doch leider leidet darunter die Tiefe des Buches. Mochte ich Zweiunddieselbe gerade dafr, dass Fragen aufgeworfen wurden und der Leser zum Nachdenken veranlasst wurde, rckt dies in den Hintergrund und die Autorin legt den Schwerpunkt auf die Spannung. Der Hhepunkt und die Wendung der Geschichte kam fr mich etwas berraschend, war aber auch nicht sehr nachvollziehbar. Ich habe die Zusammenhnge und Beweggrnde besonders von Kara nicht verstanden. Das Ende war relativ vershnlich und offen, was mir wieder sehr gut gefiel. COVER GESTALTUNG Das Cover gefllt mir wieder sehr gut, es ist hnlich gestaltet wie das von Zweiunddieselbe, das Motiv der Hand und des Schmetterlings zieht sich hier wie ein roter Faden durch die Cover und sind das Symbol von BioPerfect/BioGel. BEWERTUNG Nieundewig ist eine schwache Fortsetzung von Zweiunddieselbe, die definitiv mehr Spannung bereithlt, der es aber an Tiefe und zeitweise auch Logik mangelt. Nach einem grandiosen ersten Teil hatte ich auf jeden Fall besseres erwartet. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine Fortsetzung, die zwar nicht ganz so gut ist wie ihr Vorgnger, aber trotz kleinerer Schwchen durchaus lesenswert ist. Von Stephie Den schweren Autounfall der drei Freunde Jenna, Locke und Kara htte eigentlich keiner von ihnen berleben knnen - und zumindest ihre Krper haben das auch nicht. Whrend Jenna allerdings schon kurze Zeit spter in einem neuen, knstlich rekonstruierten Krper wieder erwacht ist, waren Kara und Locke - oder besser gesagt ihr jeweiliges Bewusstsein - ber zwei Jahrhunderte lang in vlliger Dunkelheit auf einem Datenwrfel gefangen. Erst 260 Jahre spter bekommen Dank dem Wissenschaftler Dr. Gatsbro auch Kara und Locke knstlich rekonstruierte Krper und sollen sich auf seinem Anwesen erst an die neue Welt gewhnen, denn in den vergangenen Jahrhunderten hat sich viel verndert. Doch Gatsbros Absichten scheinen nicht ganz so selbstlos zu sein wie Locke zunchst angenommen hat. Was waren seine wahren Motive fr ihre Rettung? Und warum hat Jenna, die noch immer am Leben ist, ihnen eigentlich nicht schon viel eher zu neuen Krpern verholfen? Nieundewig ist eine Fortsetzung, die die meisten Leser vermutlich ein wenig zwiegespalten zurcklassen wird. Einerseits wre ein zweiter Teil nach dem tollen Vorgnger gar nicht unbedingt ntig gewesen, andererseits ist es natrlich interessant zu erfahren, wie es Jenna ber zwei Jahrhunderte spter geht und ihre besten Freunde Kara und Locke nher kennen zu lernen. Der Roman ist auf Grund der ziemlich ernsten und nachdenklich stimmenden Thematik auerdem keine leichte Kost fr zwischendurch, sondern relativ schwer zu verdauen. In Nieundewig steht nun nicht mehr Jenna Fox im Mittelpunkt, obgleich sie trotzdem eine wichtige Rolle spielt, sondern ihre ehemals besten Freunde Locke und Kara, wobei die Handlung ausschlielich aus Lockes Perspektive geschildert wird. Nach 260 Jahren wurden sie endlich aus ihrem krperlosen Gefngnis befreit - nur um sich dann in einem neuen wieder zu finden. Gatsbros Handeln war nmlich bei weitem nicht so uneigennchtig wie Locke in seiner anfnglichen Naivitt geglaubt hat, ganz im Gegenteil. Fr ihn sind Kara und Locke nichts anderes als Objekte, die er zur Schau stellen will um potenziellen Kunden seine herausragende Technologie zu demonstrieren und noch reicher zu werden. Whrend Kara ihren mutmalichen Retter gleich durchschaut hatte, brauchte Locke dafr wesentlich lnger, doch schlielich wollen sie beide vom Anwesen fliehen. Es ist fr sie jedoch alles andere als leicht sich in dieser neuen Welt zurechtzufinden und da all ihre Verwandten und Freunde schon lange tot sind, gibt es nur noch eine Person auf der ganzen Welt, die sie kennen: Jenna. Ihr Ziel haben sie gemeinsam, doch ansonsten knnten Kara und Locke gar nicht unterschiedlicher sein. Beide haben viel durchgemacht und lange Zeit gelitten, aber sie haben es ungleich berstanden. Whrend Locke sich vom Charakter her kaum verndert hat, ist Kara zu einer khlen und berechnenden Person geworden, vor der man sich nicht nur in Acht nehmen, sondern sogar frchten muss. Sie ist geradezu zerfressen von ihrem Zorn und ihrem eigentlich unbegrndeten Wunsch nach Rache an Jenna. Locke ist zwar ebenfalls wend, projiziert jedoch nicht all seinen Hass auf eine andere Person, was ihn wesentlich sympathischer macht. Stattdessen gibt er sich selbst die Schuld, was vielleicht nicht unbedingt besser ist, aber wenigstens keine anderen Personen in Gefahr bringt. Selbst er hat manchmal Angst vor Kara, hofft allerdings trotzdem auf das Gute in ihr und es ist durchaus verstndlich, dass er ihr gegenber so lange loyal bleibt, nachdem sie 260 Jahre lang seine einzige Bezugsperson war. Ihm geht es vielmehr darum Antworten auf die vielen Fragen zu erhalten, z.B. warum Jenna ihnen nicht geholfen hat, anstatt sich an jemandem zu rchen. Locke ist jedoch, zum Glck, nicht die einzige sympathische Figur. Abgesehen von Jenna, die man ja bereits aus dem Vorgnger kennt, sind auch unter den neu hinzugekommenen Charakteren einige, die man schon bald lieb gewonnen hat. Dazu zhlen vor allem Miesha und Dot, die Locke bei seiner Flucht geholfen haben und seine Freunde wurden. In Beiden steckt viel mehr als man auf den ersten Blick erkennt und sie sind fr die eine oder andere berraschung gut. Ferner ist es vor allem Dot, die eigentlich nur "ein Bot" ist, die den Leser erneut mit der Frage konfrontiert, was einen Menschen tatschlich ausmacht. Die Zukunftsversion von Mary E. Pearson ist zwar interessant, wird allerdings leider nicht allzu detailliert

beschrieben. Man erfährt stets nur das, was für den Verlauf der Geschichte in irgendeiner Form von Bedeutung ist, wodurch man nicht sonderlich viel von dieser neuen Welt kennen lernt. Die Handlung selbst beginnt nach einer kurzen Einführung mit der dramatischen Flucht von Gatsbros Anwesen, die den Leser zu fesseln vermag. Im Mittelteil fehlt es dann jedoch ein wenig an Spannung und man fragt sich, wann es richtig weiter geht. Zum Ende hin gibt es dafür dann umso mehr und die Geschichte nimmt schließlich richtig an Fahrt auf. Die Ereignisse berschlagen sich regelrecht und man will nun endlich erfahren, wie die Handlung ausgeht. Mit dem Ende vermag die Autorin den Leser noch einmal zu überraschen und es ist traurig und schön zugleich. Da das Buch wieder in sich abgeschlossen ist, bedarf es eigentlich auch dieses Mal keiner weiteren Fortsetzung. Es gelingt ihr aber dennoch die Neugier des Lesers zu wecken, sodass man diese früher oder später trotzdem lesen wird. *FAZIT* Nie und wiewig ist eine Fortsetzung, die zwar nicht ganz so gut ist wie ihr Vorgänger, aber trotz kleinerer Schwächen durchaus lesenswert ist. Kara und Locke sind zwei sehr interessante, allerdings auch sehr unterschiedliche Charaktere, deren Schicksal einen nicht kalt lässt und deren Geschichte sich zu lesen lohnt. Außerdem ist man nach dem ersten Teil natürlich ein wenig neugierig darauf zu erfahren, wie Jenna ihr Leben seither verbracht hat.

Kurzbeschreibung Bis wann bist du ein Mensch? Nach einem Autounfall ist Lockes Seele in einem Computer gefangen. 260 Jahre später schlägt er in einem künstlich rekonstruierten Körper die Augen auf und sofort sind seine Gefühle für Jenna wieder da. Doch hat seine Seele wirklich unbeschadet überlebt? Und warum hat Jenna in all den Jahren nie versucht, ihn zu retten? Die Suche nach der Wahrheit wird für Locke zu einer lebensgefährlichen Reise.

Kurzbeschreibung Bis wann bist du ein Mensch? Nach einem Autounfall ist Lockes Seele in einem Computer gefangen. 260 Jahre später schlägt er in einem künstlich rekonstruierten Körper die Augen auf und sofort sind seine Gefühle für Jenna wieder da. Doch hat seine Seele wirklich unbeschadet überlebt? Und warum hat Jenna in all den Jahren nie versucht, ihn zu retten? Die Suche nach der Wahrheit wird für Locke zu einer lebensgefährlichen Reise.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Mary E. Pearson wurde 1955 in Südkalifornien geboren. Nach einem Universitätsstudium in San Diego unterrichtete sie viele Jahre, bevor sie sich ganz dem Schreiben widmete. Sie ist verheiratet, hat zwei Töchter und zwei Golden Retriever. Sie liebt das Lesen, lange Spaziergänge, Skifahren, Kochen, Reisen und Familienfeiern. Bei Fischer ist von ihr neben Ein Tag ohne Zufall bereits der Roman Zwei und dieselbe erschienen, der für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurde.